

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Prolegomena.....	11
1.1. Das Forschungsproblem.....	11
1.2. Theoretische Grundlagen der Untersuchungen.....	22
2. Diskurse der Herrschaftslegitimation.....	38
2.1. Vorgeschichte: Traditionale Erbfolge unter Merowingern und Umayyaden.....	38
2.2. Argumente zur Rechtfertigung der Usurpation.....	65
2.2.1. Institutionen und Rituale.....	65
2.2.2. Verwandtschaft und Abstammung.....	102
2.2.3. Onomastische und typologische Rückbezüge.....	146
2.2.4. Geschichtsschreibung und Panegyrik.....	154
2.2.5. Zwischenergebnis: Institutionell versus „natürlich“ vermittelte Legitimation.....	168
3. Praktiken der Herrschaftslegitimation I: Formung und Instrumentalisierung von Eliten.....	174
3.1. Der fränkische Adel und der evolutionäre Aufstieg der Karolinger.....	174
3.2. Die Kirche als strukturelle Stütze der Herrschaft von König und Hausmeier.....	187
3.3. Kontrolle und Integration der fränkischen Eliten.....	194

3.4.	Grundzüge sozialen Wandels in der formativen Phase des Islams	202
3.5.	Die Differenzierung der abbasidischen Eliten.....	207
3.6.	Ansätze zur Instrumentalisierung und Kontrolle der Eliten durch die Kalifen.....	212
3.7.	Zwischenergebnis: Rekrutierung, Differenzierung und Integration der Eliten im Vergleich.....	233
4.	Praktiken der HerrschaftslegitimationII: Herrscherliche Normsetzung.....	236
4.1.	Rechtsetzungskompetenz.....	236
4.2.	Politisch-theologische Leitbegriffe herrscherlicher Praxis.....	246
4.2.1.	Der Maßstab der Gerechtigkeit.....	246
4.2.2.	Rechtleitung und <i>correctio</i>	249
4.3.	Wissen und Bildung als Betätigungsfeld und Legitimationsgrund politischen Handelns.....	255
4.4.	Definition und Durchsetzung religiöser Normen	278
4.4.1.	Die karolingische Positionierung gegenüber dem römischen Lehrprimat.....	278
4.4.2.	Auseinandersetzungen um Probleme der Christologie.....	291
4.4.3.	Die Anfänge abbasidischer Religionspolitik	297
4.4.4.	Esoterisches Wissen: das Imamat der Rechtleitung	299
4.4.5.	Exoterisches Wissen: Vernünftiger Islam und Koranologie	308
4.4.6.	Zwischenergebnis: Integrierende Väterhermeneutik versus andauernde Pluralität der Ersatzinstitutionen.....	319

5.	Kulturelle und religiöse Parameter der Herrschaftslegitimation: Konzeptualisierungen des Politischen und ihre historischen Voraussetzungen.....	330
5.1.	Paradigmen kulturellen Wandels	330
5.2.	Stadien der Institutionalisierung und Kanonisierung der Tradition.....	366
5.3.	Politische Leitvorstellungen und Orientierungspunkte	384
5.3.1.	Konzeptualisierungen von Gemeinschaft und Herrschaft.....	384
5.3.2.	Zentren und Öffentlichkeiten	392
5.4.	Das Herrscheramt: Kontinuität und revolutionärer Bruch	401
5.4.1.	Terminologie	401
5.4.2.	Grundlagen und Erfolgchancen unterschiedlicher Amtskonzeptionen	415
6.	Fazit	437
7.	Anhang	455
7.1.	Abkürzungsverzeichnis	455
7.2.	Quellenverzeichnis	457
7.3.	Literaturverzeichnis.....	459
8.	Register.....	487